



## NEPALMED - NEUIGKEITEN

Liebe Nepal Freunde,

der Winter zieht sich langsam zurück, wir eilen mit einer Reise nach Nepal dem Sommer entgegen. Die Spenden sind verpackt, erste Einsatzkräfte schon nach Nepal geflogen. Höhepunkt der Reise wird der Besuch des Ampipal Hospitals anlässlich des 50sten Jubiläums sein.



Photo: Rüdiger Wenzel <http://ruedigerwenzel.de/>

### MITGLIEDSBEITRÄGE 2019

Im März wurden die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2019 eingezogen. Spendenbescheinigungen stellen wir ab 200 Euro aus. Für darunterliegende Beträge genügt der vereinfachte Spendennachweis der auf der Nepalmed-Webseite oder auch den nebenstehenden [LINK](#) zur Verfügung steht.

VEREINFACHTER  
SPENDENNACHWEIS

## GORKHA-KULTURERBE-WANDERWEG

### TOURISMUS TRAINING

An einem zweitägigen Training zum Thema Tourismus nahmen 22 Gastgeber des Gorkha-Kulturerbe-Wanderweges teil. Mit viel Freude wurden neue Kochkünste und alles rund ums Thema Gastfreundschaft vermittelt.

[Gorkha-Kulturerbe-Wanderweg Flyer](#)



**05.** APRIL  
2019

**EINE TREKKINGTOUR  
RUND UM DEN MANASLU  
VORTRAG  
CORNELIA UND ANDREAS  
BRUMMACK  
RESTAURANT CHULO,  
LEIPZIG**

**mehr erfahren**

**27.** APRIL  
2019

**KONZERT DUO MACORE  
"NOVELLE"  
KLEZMER FÜR KLARINETTE  
UND KLAVIER  
ANNA UND CONSTANZE  
SCHACKOW  
RESTAURANT CHULO,  
LEIPZIG**

**mehr erfahren**

**25.** MAI  
2019

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

Alle Mitglieder und Freunde des Vereins  
sind herzlich eingeladen!

10 Uhr

Zeitgeschichtliches Forum

Grimmaische Str. 6

Leipzig

**Lageplan  
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig**



**GESCHICHTE DES TAGES  
ZUM TAKT DER TROMMEL - RÜDIGER WENZEL**

**AUS "LIGLIGKOT UND ZURÜCK"**

„Geht nur hinein, ihr braucht keine Angst zu haben“ Arjun will uns Mut machen. Arjun der uns unvermittelt vor der Versammlungshalle des Klosters in Swayambunath angesprochen hatte. Arjun, der Tierarzt. So hat er sich vorgestellt. Tierarzt in Kathmandu, ich bin skeptisch. Tierarzt wofür? Für die vielen streunenden Hunde, die ausgemergelten Kühe die als heilig gelten, weil sie eine Reinkarnation Vishnus sind oder die riesigen Horden von Nepalmakaken, die Swayambunath

Da wir dem Buddha gegenüber sitzen schauen wir ihn an und bewundern sein ebenmäßiges, gütiges und entspanntes Gesicht.

Novizen bringen Tsampa und Buttertee für die betenden Mönche. Der Buttertee wird aus großen Kannen ausgeschenkt. Manche Mönche kneten das geröstete Gerstenmehl in ihrer Butterteeschale zu Teig und essen ihn dann, andere werfen es mit einem gekonnten Schwung mit einem Löffel in den Mund. Wir bekommen Kekse und Masala Tee.

bevölkern.  
„Geht nur, ich warte und vergesst nicht dem Buddha lange in die Augen zu sehen“. Der durchdringende Sprechgesang aus dem Inneren der Versammlungshalle und die Mystik der Szenerie hatten uns neugierig gemacht. Zögerlich und barfuß betreten wir den halbdunklen großen Raum, der von Butterlampen und wenig elektrischem Licht spärlich beleuchtet wird. Die Mönche sitzen im Lotussitz auf parallel verlaufenden flachen Bänken, vor sich ein kleines Tischchen mit einer Art Buch. Die rechteckigen Pergamente werden von zwei gleich großen Holzplatten zusammengehalten. Sie sitzen nicht frontal zur Buddhastatue an der Stirnseite, sondern rechtwinklig versetzt zu ihr. Steht Buddha ihnen von der Seite bei? Mit einer freundlichen Handbewegung weist uns ein Mönch einen Sitzplatz zu, vis a vis zur Statue des Buddha. Körperhaltung und Gesichtsausdruck der Statue strahlen eine große Ruhe und Gelassenheit aus. Wir sind die einzigen Touristen. Die anderen Mönche beachten uns nicht, sie sind in das Rezitieren der Mantrien vertieft. Zum Takt der Trommel beginnt einer der Mönche mit einer vibrierenden Kopfstimme Mantrien zu zitieren und die anderen Mönche fallen in den Rhythmus ein. Der Sprechgesang schwillt immer mehr an und scheint sich zur Ekstase zu steigern. Am scheinbaren Höhepunkt werden plötzlich dumpf und durchdringend klingende Trompeten geblasen, Schellen und Trommeln geschlagen. Dann herrscht für einen Moment absolute Stille, bevor der Vorsänger oder Vorbeter erneut beginnt und die Mönche in den Singsang einfallen. Diesmal begleitet von Kopfbewegungen, Schnipsen mit den Fingern und Handbewegungen, eine perfekt abgestimmte Choreographie. Wir versinken völlig in die Gebetszeremonie, vergessen Zeit und Raum, haben das Gefühl, der Welt entrückt zu sein. Die gesungenen Mantrien tragen uns davon, so wie die Mantrien auf den Gebetsfahnen durch den Wind davongetragen werden. Zeit spielt keine Rolle mehr.

Nepalmed e.V.  
Straße des Friedens 27  
D-04668 Grimma, Germany  
Telefon: +49-3437-910329>(Praxis)  
Telefax: +49-3437-910160  
[www.nepalmed.de](http://www.nepalmed.de)  
Email: [nepalmed@gmx.de](mailto:nepalmed@gmx.de)

Hier können Sie sich vom Newsletter abmelden.

Als wir nach Beendigung der Puja die Versammlungshalle verlassen, fühlen wir uns leicht, nicht der Welt entrückt, sondern innerlich aufgeräumt. Die Knie schmerzen etwas vom ungewohnten Lotussitz.

Arjun, den hatten wir ganz vergessen. Er hat tatsächlich gewartet. Eine Eigenschaft, die uns bei den Nepalesen immer wieder begegnet ist. Sie warten, freundlich, ohne Vorwurf ganz gleich wie lange.

„Wie war es“ will er wissen.

Beeindruckend, mystisch wundervoll, von allem etwas, so richtig beschreiben lässt sich das erlebte nicht. Tief emotional vielleicht. „Habt ihr den Buddha angesehen“? Ja das haben wir, lange haben wir ihn betrachtet. Und nun erzählt uns Arjun, was jeder von uns während der Puja gedacht, woran ein jeder gedacht hat. Nicht im Detail, sondern thematisch. Und das verblüffende, er hatte recht. Genau an die Dinge, die er jedem von uns dreien erzählt, haben wir gedacht. Wir sind sprachlos. Wie geht das? Wie hat er das gemacht? Wir brauchen einige Zeit, um die Fassung wiederzugewinnen. Arjun ist in der Menge verschwunden, wie ein Geist. War es Realität, was wir gerade erlebt haben, spielt uns unser Hirn einen Streich? Wäre ich allein gewesen, hätte ich an mir gezweifelt. Aber wir sind zu dritt und Birgit ist Naturwissenschaftlerin, die solchen Dingen sonst sehr skeptisch gegenübersteht. Sie war während der Puja völlig weggetreten.

Heute, viele Jahre später und nach Aufenthalt in vielen buddhistischen Klöstern in Nepal, Tibet und Ladakh weiß ich, dass unser Gehirn in der Lage ist, verschiedene Bewußtseinsstufen zu erlangen. Das ist keine Zauberei, sondern wird durch langes und intensives Training und Meditation erreicht. Auf diese Weise scheinen wir auch, in gewissem Umfang, mit anderen Gehirnen kommunizieren zu können.

Dennoch ist mir Arjun bis heute ein Rätsel und ich wünschte, mit ihm über seine Fähigkeit reden zu können. Wir sind ihm bis heute dafür dankbar, dass er uns nicht nur die Tür zum Kloster, sondern zu einer ganz anderen Welt geöffnet hat.

Sitz:  
Grimma, Amtsgericht Leipzig (VR 20768)

Vorstand:  
Dr. Arne Drews, Grimma (Vorsitzender)  
Fr. Christine Drews, Grimma  
(stellvertretende Vorsitzende)

